

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für rasche Hilfe unterwegs

FLAWA
Taschen-Apotheke

Preis Fr. 5.50. Bezug u. Nachfüllung in allen Apotheken.

Alles Notwendige an Medikamenten und Verbandmaterial für die „Erste Hilfe“ bei Verletzungen und Unpäßlichkeiten in handlicher Metalldose, die den Inhalt sicher schützt. Unzerbrechlich.

FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFFFABRIKEN FLAWIL
Hersteller des bewährten VINDEX

Seit mehr als 20 Jahren nimmt man für Schnitt-, Schürf- und Brandwunden die VINDEX-Kompressen.

Péry-La Heutte. S. d. S. Notre assemblée générale eut lieu le 19 janvier. Nous notons une forte participation de membres. Le Comité est réélu à l'unanimité. Les comptes sont trouvés en ordre, et nos remerciements vont à notre caissière. L'année écoulée nous laisse un joli bénéfice, ce qui nous permettra de faire l'achat d'un brancard monté sur roues. Le moniteur développe son programme pour 1941. Nous le trouvons riche en improvisations. Il est prévu un exercice en campagne et un exercice d'alarme dans le courant de l'année. Il est aussi prévu d'organiser un cours de soins aux malades pour le printemps. Puis proposition est faite d'accepter d'organiser la Rencontre jurassienne de cette année à Péry. Après discussion nous rejetons la proposition, ayant trop peu de samaritains qui pourrait s'occuper d'organiser la rencontre, car pour le printemps, la moitié de notre section sera de nouveau en service actif. Notre moniteur termine l'assemblée en faisant un exposé sur ce que doit être une bonne samaritaine. Après l'assemblée levée, une petite partie récréative réunit chacun dans un esprit de franche gaieté.

Winterthur-Stadt. S.-V. Mit seiner 53. Generalversammlung schloss der Verein sein Geschäftsjahr 1940 unter der bewährten Leitung von Hans Baruffol. Aus seiner kurzen Ansprache sei hervorgehoben, dass er «mit Freude und Dank» konstatieren kann, dass der Verein heute wie immer überall da ungehindert eingreifen kann, wo man ihn braucht. Es war dies der Fall beim Luftschutz, bei der Ortswehr, in den M. S. A., beim Marathonlauf und kantonalen Turntag usw. Froh und mutig in die Zukunft sollen die Samariter blicken! Der Vizepräsident Ernst Schmid betonte anschliessend die tatkräftige Führung durch den Präsidenten bei den überall gesteigerten Ansprüchen von Bern und Olten und von unserem Platzkommando. Eine Unmenge Kleinarbeit sei geleistet worden. Dann folgten die gewohnten Rapporte der Aktuarin, des Kassiers, des Übungsleiters, der Bibliothekarin und der Nähstube, wo besonders liebevoll der Soldaten und der Bergkinder gedacht worden ist. In 213 Fällen wurde direkte Samariterhilfe geleistet. Bei den Wahlen war zu ersetzen der pflichtgetreue Kassier Herm. Huber, der wegen schwerer Krankheit seiner Gattin seinen Posten verlassen

musste. Als Nachfolgerin wurde Frl. Lydia Widmer gewonnen. Wegen Krankheit mussten zwei Dispense erteilt werden, darunter an die kaum entbehrliche Hilfslehrerin Frl. Oetiker. Der übrige Vorstand wurde nur zu gerne bestätigt. Das Programm pro 1941 sieht vor: Verband- und Festhaltungsübungen, Knotenlehre, eine Übung im Felde, Transportübungen und ein Samariterkurs. Als Vertreter des Rotkreuzvereins zum zweitenmal mit dem fatalen Titel «Kriegspräsident», brachte der Aktuar C. Rüegg dessen Grösse, Freude und Dank. Der Verein zählt heute 14 Frauen und 34 Männer als Ehrenmitglieder und 149 Aktive. Aus der Rechnung sind erwähnenswert der Materialverkauf im Betrage von 311 Fr., unter den Ausgaben 161 Fr. zugunsten der Ausbildung der Hilfslehrer, 495 Fr. für einen Samariterkurs, 1210 Fr. für Materialanschaffungen, darunter fünf neue Postenkisten, 100 Fr. an die Flüchtlingshilfe und 20 Fr. an die Strickstube. C. R.

Wetzikon und Umgebung. S.-V. Samstag, 16. Februar, hielt der Samariterverein im Hotel «Löwen» in Oberwetzikon seine 41. Generalversammlung, die von 41 Aktivmitgliedern besucht wurde. Protokoll, Jahresrechnung 1940, Rechnung der Materialverwalterin und Jahresbericht des Präsidenten wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Aus dem Vorstand sind zurückgetreten Emil Wolfensberger, Oberkempten, und Frl. Miny Jung, Unterwetzikon; ferner unsere langjährige Aktuarin Verena Blaser infolge baldigen Wegzuges, wir danken ihr auch hier für die Treue und gute Mitarbeit. Präsident Robert Bachmann, Oberwetzikon, wurde wieder für eine weitere Amtsdauer gewählt; desgleichen die Vorstandsmitglieder Emil Weiss, Quästor, Kempten; Fritz Stettler, Vizepräsident, Unterwetzikon; Frau Sigel, Stegen, und Robert Knecht-Schoch, Kempten. Neu in den Vorstand sind gewählt worden: Frl. Lilly Meier, Oberwetzikon, und Franz Landolt als Vertreter der Mitglieder von Seegraben. Die zwei vorliegenden Anträge des Vorstandes: 1. Der Titel Samariterverein Wetzikon sei abzuändern in Samariterverein Wetzikon und Umgebung; 2. es sei im Laufe dieses Jahres wieder ein Aktivmitglied als Hilfslehrer auszubilden, wurden einstimmig gutgeheissen. Das von den beiden Hilfslehrern vorgelegte Arbeitsprogramm 1941 wurde ebenfalls genehmigt. Ueber die Vereinstätigkeit des zurückgelegten Jahres sei folgendes erwähnt. Der Etat weist anfangs dieses Jahres auf: 55 Aktivmitglieder, 9 Ehrenmitglieder, 6 Freimitglieder, 340 Passivmitglieder, total 400 Mitglieder. Die Jahresrechnung unseres Quästors Emil Weiss schliesst bei Fr. 2741.— Einnahmen und Fr. 3563.— Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 822.— ab. Dieser Rückschlag rührt hauptsächlich von grossen Anschaffungen im Berichtsjahr und von dem im Herbst durchgeführten Krankenpflegekurs her. Im Berichtsjahr wurden 11 Monatsübungen, eine Alarmübung und 2 Quartalsversammlungen durchgeführt. Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und bei den acht ständigen Samariterposten sind zusammen 80 gemeldet worden. Ferner beteiligte sich der Verein am Verkauf des Rotkreuzkalenders, an der Sammlung der Schweiz. Nationalspende, an der Aktion der Flüchtlingshilfe und der Organisation des Blutspendedienstes. Unsere Samariterinnen hatten auch diesen Winter für die Soldaten in der Gemeinde fleissig gestrickt; sie konnten etwa 40 Soldaten mit Strickwaren beschenken.

Totentafel

Rapperswil-Jona. S.-V. Samstag, 15. Februar, starb unsere liebe Veteranin Frau *Paula Rickli*. Seit vielen Jahren schon litt sie an unheilbarer Krankheit. Obschon sie — ihrem Leiden zum Trotz — berufstätig war, fehlte sie nur ganz selten an den Veranstaltungen des Samaritervereins. Jahr für Jahr konnte sie für fleissigen Übungsbesuch geehrt werden. 1939 wurde sie für 20jährige treue Aktivmitgliedschaft zu unserem ersten Veteranenmitglied ernannt. Wo es etwas zu helfen gab, konnten wir auf die tatkräftige Mithilfe unserer Veteranin rechnen. Wir werden Frau Rickli ein ehrendes Andenken bewahren.

Bauma. S.-V. Tiefbewegt machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass Samstag, 22. März, unser Frei- und Aktivmitglied Frau *Anna Kägi-Stahel* an den Folgen einer Operation verschieden ist. Seit 16 Jahren gehörte Frau Kägi unserem Verein als Aktivmitglied und viele Jahre als Vizepräsidentin an. Der Samariterverein verliert in ihr ein treues, zuverlässiges Mitglied, immer bereit, zu helfen, wenn es eine Samaritaraufgabe erforderte. Wir alle werden Frau Kägi in Liebe gedenken. Ihren Angehörigen sprechen wir hiermit unser tiefempfundenes Beileid aus.